

Die geplanten Maßnahmen für die Weiterführungsphase der Klima- und Energiemodell-Region müssen in der vorliegenden Liste beschrieben werden.  
 Diese Liste wird nach der Genehmigung des Antrags auf der Homepage [www.klimaundenergiemodellregionen.at](http://www.klimaundenergiemodellregionen.at) veröffentlicht.

**Maßnahmenbeschreibung - Weiterführungsphase**

<b>Modellregion</b>	<b>Kleinregion "Gesunde Region Vorau"</b>
<b>Projekttitle</b>	<b>EnergieIMPuls Vorau</b>
<b>KPC-Antragsnummer der Weiterführungsphase</b>	B369808

<b>1.</b>	
<b>Maßnahmenentitel</b>	Projektmanagement & Dokumentation
<b>Zeitraum der Umsetzung</b> (Monat/Jahr - Monat/Jahr)	09/2014 - 08/2016
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Über die gesamte Dauer des Projektes läuft ein Projektmanagementprozess, wo folgende Schwerpunkten verfolgt werden: Ziele, Leistungen, Termine, Ressourcen, Kosten, Organisation, Projektkultur, Risiken sowie der Projektkontext
<b>Ziel der Maßnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die gesteckten Ziele sind erreicht</li> <li>Der Projektzeitrahmen wurde erfolgreich eingehalten</li> <li>Die veranschlagten Mittel sind nicht überschritten</li> <li>Die Ergebnisse des Projektes sind überprüft, aufgearbeitet und stehen in entsprechend gestalteter Form zur Verfügung</li> </ul>
<b>eingebundene Akteure</b>	Impulszentrum Vorau GmbH   Marktgemeinde Vorau, Gemeinde Schachen, Gemeinde Riegersberg, Gemeinde Puchegg, Gemeinde Vornholz   Unternehmensberatung & Ingenieurbüro DI (FH) Ernst Reiterer   4ward Energy Research GmbH

<b>2.</b>	
<b>Maßnahmenentitel</b>	Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung
<b>Zeitraum der Umsetzung</b> (Monat/Jahr - Monat/Jahr)	09/2014 - 08/2016
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Dieses Arbeitspaket beschäftigt sich mit den Vermittlungstätigkeiten zwischen dem Projektkonsortium und der Öffentlichkeit, welche eine positive Bewusstseinsbildung zum Ziel haben. Ebenso wird der Bevölkerung eine aktive Teilnahme ermöglicht, wodurch neue, interessierte Akteure angesprochen werden
<b>Ziel der Maßnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eine öffentliche Verteilung der Projekthinhalte ist erfolgt</li> <li>Die Bevölkerung ist in das Projekt aktiv und passiv einbezogen.</li> <li>Über die Umsetzungsmaßnahmen und deren Abwicklung wurde die Öffentlichkeit informiert.</li> <li>Der Öffentlichkeit sind die Informations- und Koordinationszentrale und deren Aufgabe bekannt.</li> <li>Aktivitäten zur nachhaltigen Beeinflussung des Bewusstseins und des NutzerInnenverhaltens sind eingeleitet.</li> <li>Änderungen im Bewusstsein der Bevölkerung sind erfolgt (Ausräumung von Vorurteilen, negativen Haltungen, Fehlverhalten etc.).</li> <li>Informationen über den Projektfortschritt und dessen Ergebnisse sind öffentlich</li> </ul>
<b>eingebundene Akteure</b>	Impulszentrum Vorau GmbH   Marktgemeinde Vorau, Gemeinde Schachen, Gemeinde Riegersberg, Gemeinde Puchegg, Gemeinde Vornholz   Unternehmensberatung & Ingenieurbüro DI (FH) Ernst Reiterer   Verein der Vorauer Wirtschaft   ECOsmart e.U.

<b>3.</b>	
<b>Maßnahmenentitel</b>	Energiebuchhaltung in öffentlichen Gebäuden
<b>Zeitraum der Umsetzung</b> (Monat/Jahr - Monat/Jahr)	09/2014 - 10/2015
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Warum Energiebuchhaltung in Gemeinden? Der Energieeinsatz in öffentlichen Gebäuden ist ein klassisches Beispiel für einen Nutzer-Eigentümer-Konflikt, bei dem der Eigentümer darüber hinaus häufig mit einem Informationsdefizit konfrontiert ist: Zwischen Anlagenbetreibern, Gebäudenutzern, Gebäudeverwaltung und Finanzabteilungen, die für die Energiekosten aufkommen müssen, werden vielfach keine oder ungenügend Informationen über den Energieeinsatz bzw. den Anlagen- und Gebäudezustand ausgetauscht. Energiebuchhaltung kann ein nützliches Werkzeug sein, um diesen Mangel abzubauen. Energiebuchhaltung bedeutet:
<b>Ziel der Maßnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die regelmäßige Erhebung und Aufzeichnung des Energieeinsatzes bei Objekten (Liegenschaften, Gebäude, Anlagen) aufgeschlüsselt nach Energieträgern und/oder Nutzungsart.</li> <li>die Auswertung und Darstellung der eingesetzten (End-)Energie aufgeschlüsselt auf Anwendungsbereiche, die jeweilige Fläche (oder andere Bezugsgrößen) und Zeit.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>In 5 öffentlichen Gebäuden (IZV, Volksschule, Hauptschule, Kindergarten, Gemeindeamt Vorau) soll Energiebuchhaltung eingeführt werden.</li> <li>In diese Maßnahme sollen SchülerInnen (im Alter von 10 bis 14 Jahren und ältere VolksschülerInnen) wesentlich eingebunden werden (über spielerische Weise: Einsatz von Energiedetektiven).</li> <li>Bewusstseinsbildung bei den SchülerInnen, Motivation Maßnahmen auch in den eigenen Familien und Haushalten fortzuführen</li> <li>Die Energiebuchhaltung soll auch auf den Wasserverbrauch erweitert werden.</li> <li>Wesentliche Reduktion des Energieverbrauches (Wärme und Strom), sowie des Wasserverbrauchs in der Schule</li> </ul>

<b>eingebundene Akteure</b>	Impulszentrum Voralp GmbH   Marktgemeinde Voralp, Gemeinde Schachen, Gemeinde Riegersberg, Gemeinde Puchegg, Gemeinde Vornholz   EROM GmbH   Karl Zingl
<b>4.</b>	
<b>Maßnahmentitel</b>	Förderung von Fahrrad-Mobilität
<b>Zeitraum der Umsetzung</b> (Monat/Jahr - Monat/Jahr)	12/2014 - 11/2015
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	So geht jede 10. Autofahrt nicht weiter als 1 km, jede 3. Fahrt ist kürzer als 3 km und etwa die Hälfte aller Pkw-Fahrten ist kürzer als 5 km. Das sind Distanzen, die auch mit dem Fahrrad zurückgelegt werden könnten. Den Gemeinden der Region ist es ein besonderes Anliegen, Umwelt und Natur zu schonen und mit vernünftigen Mobilitäts-Maßnahmen zur Verbesserung des Klimas beizutragen. Deshalb hat man sich entschlossen den Einsatz von Fahrrädern mit einer umfassenden Strategie zu fördern. Damit setzt die Energieregion ein starkes Zeichen in Richtung Sanfte Mobilität. Es sollen daher alle Betriebe sowie die Bürgerinnen und Bürger der Region ermutigt werden, die Angebote der Modellregion für den Einsatz von Fahrrädern und Pedelecs (Elektro-Fahrräder) zu nutzen.
<b>Ziel der Maßnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine regionsauthentische Förderung von Fahrrad-Mobilität soll vorangetrieben werden.</li> <li>• Für Erledigungen mit dem Fahrrad soll ein Zustellservice für die Nahversorgung angeboten werden.</li> <li>• Flächendeckende Fahrrad-Infrastruktur (auch für E-Bikes) soll bereit gestellt werden.</li> <li>• Über ein professionell organisiertes Event sollen die BürgerInnen der Region für das Fahrradfahren (als Alternative zum Autofahren) motiviert und begeistert werden.</li> <li>• Fahrrad-Service-Aktionen sollen angeboten werden.</li> <li>• Impulse für einen weiteren Ausbau der Fahrrad-Wege sollen geschaffen werden.</li> </ul>
<b>eingebundene Akteure</b>	Impulszentrum Voralp GmbH   Marktgemeinde Voralp, Gemeinde Schachen, Gemeinde Riegersberg, Gemeinde Puchegg, Gemeinde Vornholz   Spinter GmbH
<b>5.</b>	
<b>Maßnahmentitel</b>	Facheinschlägige gemeinsame Exkursionen und Themenwandertage
<b>Zeitraum der Umsetzung</b> (Monat/Jahr - Monat/Jahr)	02/2015 - 09/2015
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Exkursionen und Themenwandertage zu verschiedenen Themen werden durchgeführt werden, wobei die konkreten Themen erst identifiziert werden. Mögliche beispielhafte Themen: Windpark (Masenberg, Ratten, ...), Photovoltaik-Schauanlagen, Heizwerkbesichtigungen, Lehrpfade, „Der Weg des Holzes“. Dieses Exkursionen werden mit einem Quiz oder einer anderen spielerischen Form verbunden, damit eine Wissenssicherung eingeleitet werden. Die fachliche Leitung obliegt der EROM bzw. KEM. Die pädagogische Leitung erfolgt durch die jeweilige Schule selbst.
<b>Ziel der Maßnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zielgruppengerechte Fachexkursionen für die Bevölkerung sollen durchgeführt werden.</li> <li>• Themenwandertage insbesondere für die SchülerInnen und Kinder sollen organisiert werden.</li> <li>• Eine Wissenssicherung soll über ein Quiz erfolgen.</li> </ul>
<b>eingebundene Akteure</b>	Impulszentrum Voralp GmbH   Marktgemeinde Voralp, Gemeinde Schachen, Gemeinde Riegersberg, Gemeinde Puchegg, Gemeinde Vornholz   EROM GmbH   Forstverwaltung Stift Voralp   Spitzer GmbH
<b>6.</b>	
<b>Maßnahmentitel</b>	Projekttag mit Energieständen in den Schulen
<b>Zeitraum der Umsetzung</b> (Monat/Jahr - Monat/Jahr)	10/2014 - 04/2015
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	In dieser Maßnahme werden Energiestände zu verschiedenen Klima- und Energiethemen in den Schulen aufgebaut werden (Wärme, Strom, Wasser, Treibstoffe, ...). Bei jedem einzelnen Stand werden zu diesem bestimmten Thema Informationen vermittelt. Auch befinden sich dort Anschauungsobjekte zum Ausprobieren. Es können Fragen gestellt und diskutiert werden. Weiters soll auch ein Forschungsauftrag bearbeitet werden („forschendes Lernen“). Dieser Projekttag soll mit einem Quiz enden. Diese Projekttag werden so konzipiert, dass diese in weiterer Folge auch regelmäßig angeboten werden, damit diese Aktion nachhaltig über das Projekt hinweg weiter verfolgt werden kann.
<b>Ziel der Maßnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Über Projekttag sollen die Themen Wärme, Strom, Wasser und Treibstoffe anschaulich an SchülerInnen vermittelt werden.</li> <li>• Über neue didaktische Lernformen (Peer Tutoring und forschendes Lernen) sollen die SchülerInnen für diese Themen sensibilisiert und begeistert werden.</li> </ul>
<b>eingebundene Akteure</b>	Impulszentrum Voralp GmbH   Marktgemeinde Voralp, Gemeinde Schachen, Gemeinde Riegersberg, Gemeinde Puchegg, Gemeinde Vornholz   EROM GmbH   CAP Engineering GmbH   4ward Energy Research GmbH   Forstverwaltung Stift Voralp
<b>7.</b>	
<b>Maßnahmentitel</b>	Etablierung eines Energiestammtisches
<b>Zeitraum der Umsetzung</b> (Monat/Jahr - Monat/Jahr)	09/2014 - 08/2016
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	In Österreich gibt es zahlreiche Solar-, Energie-, Anti-Atom-, Umwelt- und Energiestammtische oder Gruppen, die sich mit nachhaltigem Wirtschaften beschäftigen. Diese Initiative soll auch in der KEM Voralp etabliert werden, wobei auch eine überregionale Wirkung forciert werden soll. Der Energiestammtisch soll stärken, bewusst machen und zum Handeln motivieren. Der Austausch von eigenen Erfahrungen und ExpertInnenwissen verbessert den Wissensstand, bringt philosophische Ansätze, fördert innovative Ideen und ergibt Kooperationen. Die Stammtischgespräche sollen Bewährtes und Beständiges weiter vermitteln, die Gegebenheiten der Region berücksichtigen, seinen BewohnerInnen Nutzen bringen und deren Lebensbedingungen verbessern. Mit dem Energiestammtisch kann regionale Energielenkung betrieben werden.
<b>Ziel der Maßnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geplant ist die Abhaltung von regelmäßigen Energiestammtischen.</li> <li>• Laufend soll zu ausgewählten Themen ein Informations- und Expertenaustausch in der Region erfolgen</li> <li>• Bevölkerung und ExpertInnen sollen auch über die Region hinaus einbezogen werden.</li> <li>• Eine Wissenssicherung soll über eine laufende Dokumentation erfolgen.</li> </ul>

<b>eingebundene Akteure</b>	Impulszentrum Voralp GmbH   Marktgemeinde Voralp, Gemeinde Schachen, Gemeinde Riegersberg, Gemeinde Puchegg, Gemeinde Vornholz   Prozess Optimal Holz GmbH   CAP Engineering GmbH   Verein der Voralper Wirtschaft
-----------------------------	--

<b>8.</b>	
<b>Maßnahmentitel</b>	Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED
<b>Zeitraum der Umsetzung</b> (Monat/Jahr - Monat/Jahr)	02/2015 - 09/2015
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Die LED-Technologie ist mittlerweile ausgereift und wird daher im Zuge der Umrüstung der öffentlichen Beleuchtung (ÖB) immer häufiger in Betracht gezogen. Bei sinnvollem Einsatz kann sie einen wichtigen Beitrag beim Erreichen von Energieeffizienzzielen leisten. Weitere positive Effekte können durch ein aufgewertetes Gemeindebild, gesteigerte Beleuchtungsqualität, Klimaschutz, minimierte Betriebs- und Wartungskosten und entlastetes Haushaltsbudget entstehen. Aktuelle rechtliche Rahmenbedingungen begünstigen die rasante Entwicklung am LED-Markt. So werden bestimmte Leuchtmittel ab 2012, 2015 oder 2017 nicht mehr auf dem Markt erhältlich sein. Das bedeutet für Kommunen, dass sie sich mit der notwendigen Modernisierung und Umrüstung ihrer Straßenbeleuchtung auseinandersetzen müssen. Durch einen gesamtheitlichen Ansatz und ein Gesamtkonzept können die Potenziale der neuen Technologie voll zum Tragen kommen. Dabei ist die Umrüstung als eine komplexe Maßnahme zu sehen, die nur mit Unterstützung von qualifizierten ExpertInnen (z.B. von unabhängigen zertifizierten LichtplanerInnen bzw. ElektrotechnikerInnen) gut umsetzbar
<b>Ziel der Maßnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es sollen im Rahmen des Projektes sukzessive kommunale Straßenzüge der Region auf LED umgerüstet werden.</li> <li>• Eine Bestandserhebung der Lichtpunkte und Voraussetzungen soll durchgeführt werden.</li> <li>• Die Abwicklung (Bestandsaufnahme, Vergabe/Auswahl etc.) soll wesentlich unterstützt werden.</li> </ul>
<b>eingebundene Akteure</b>	Impulszentrum Voralp GmbH   Marktgemeinde Voralp, Gemeinde Schachen, Gemeinde Riegersberg, Gemeinde Puchegg, Gemeinde Vornholz   Spintec GmbH

<b>9.</b>	
<b>Maßnahmentitel</b>	Förderung der Verwendung regionaler Lebensmittel
<b>Zeitraum der Umsetzung</b> (Monat/Jahr - Monat/Jahr)	09/2015 - 04/2016
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Der Lebensmittelbedarf weltweit steigt, die Folgen des Klimawandels führen gleichzeitig zu einer Verknappung des Angebots und Katastrophen wie in Japan sorgen bei den Verbrauchern für Verunsicherung. "Auf der sicheren Seite und mit einer Qualitätsgarantie durch die heimischen Gütesiegel können die Konsumenten beim Griff zu Nahrungsmitteln aus der Region sein. Mit regional wird vor allem ein verbessertes Sortiment, Unterstützung für die lokale Wirtschaft, eine gesunde Alternative und ein Engagement für die Umwelt verbunden. Regional ist gefragter als bio, so das Ergebnis einer Studie des Beratungsunternehmens A. T. Kearney. Besonders wichtig ist den Konsumenten Regionalität bei Eiern, Gemüse, Obst, Fleisch und Milchprodukten. Je nach Produkt besteht auch die Bereitschaft, für regionales Essen etwas mehr zu bezahlen, geht aus der Umfrage hervor. In der Regel wird dabei ein Preisaufschlag von bis zu 15 Prozent toleriert. Regionale Qualitätslebensmittel haben den entscheidenden Heimvorteil, nicht nur durch ihre positiven Effekte auf die Gesundheit der Bürger und den Klimaschutz, sondern ebenso durch die Absicherung der bäuerlichen Bewirtschaftung, die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Offenhaltung der Kulturlandschaft. Wir alle können als Konsumenten in Zeiten der Globalisierung somit aktiv mithelfen, heimische Arbeitsplätze zu sichern, Kaufkraft im Land zu halten und das Klimarisiko zu senken. Lebensmittel von unseren Bauern sind eine Chance für unser Klima. Im Rahmen des Projektes gilt es daher den "Heimvorteil" zu nutzen. Dadurch wären auch beträchtliche
<b>Ziel der Maßnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Bedeutung regionaler Lebensmittel soll der Bevölkerung veranschaulicht werden.</li> <li>• Aktive Förderungsmaßnahmen zur Verwendung regionaler Lebensmittel sollen initiiert werden.</li> <li>• Zielgruppenspezifische Informationsvermittlungen / Workshops sollen durchgeführt werden.</li> <li>• Eine Wissenssicherung soll über eine laufende Dokumentation erfolgen.</li> </ul>
<b>eingebundene Akteure</b>	Impulszentrum Voralp GmbH   Marktgemeinde Voralp, Gemeinde Schachen, Gemeinde Riegersberg, Gemeinde Puchegg, Gemeinde Vornholz   Verein der Voralper Wirtschaft   Prozess Optimal Holz GmbH

<b>10.</b>	
<b>Maßnahmentitel</b>	Beteiligungsmöglichkeiten von BürgerInnen an größeren Photovoltaikanlagen (nicht über ein Gutscheine-Modell)
<b>Zeitraum der Umsetzung</b> (Monat/Jahr - Monat/Jahr)	09/2014 - 10/2015

<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	<p>Der Weg zur EnergiePLUSregion von Vorau erfordert auch kreative Lösungen für die Energiegewinnung zumal für die Errichtung von Photovoltaik-Kleinanlagen einige rechtliche Hindernisse in der Marktgemeinde Vorau bestehen. So besteht in einem großen Gebiet der Marktgemeinde Vorau eine Restriktion des Baus von Photovoltaikanlagen aufgrund des bestehenden Ortsbildschutzes.</p> <p>Zu einer praxiserprobten Lösung dieses Problems gehören BürgerInnenbeteiligungen an Photovoltaikanlagen. Der verstärkte Einsatz von Photovoltaikanlagen hilft Vorau dabei, ihre Energieversorgung auf eine unabhängigere Basis zu stellen. Das Konzept der Bürgerbeteiligung vereint zentrale Aspekte einer erfolgreichen regionalen Energiepolitik. Lokal verfügbare Potentiale erneuerbarer Energien werden unter Einbindung der Bevölkerung nachhaltig genutzt. Bei den derzeitigen Preisen für Photovoltaikanlagen sind die größten Hürden für eine Umsetzung bereits aus dem Weg geschafft. Ein wesentlicher Aspekt ist die Beteiligung der regionalen Bevölkerung an der Errichtung und am wirtschaftlichen Erfolg dieser erneuerbaren Energietechnologie. Der Fokus dieser Maßnahme liegt daher auf der Analyse unterschiedlicher Modelle (abseits des Gutscheinemodells), die eine Beteiligung von Bürgern oder anderen privaten Initiativen ermöglichen. Die jeweiligen rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Bestimmungsmerkmale werden ausführlich dargestellt. Zusätzlich soll die technische Machbarkeit, rechtliche Rahmenbedingungen sowie der Projektablauf und Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt werden.</p> <p>Vorteile für die Bevölkerung der Region Vorau:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Energiezukunft mit zu gestalten</li> <li>• Aktiven Klimaschutz zu betreiben</li> <li>• Emissionsfreie, lokale, dezentrale Energieerzeugung</li> </ul>
<b>Ziel der Maßnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Beteiligung der Vorauer BürgerInnen an Photovoltaik-Großanlagen wird ermöglicht.</li> <li>• Technische, rechtliche und wirtschaftliche Voraussetzungen sind erarbeitet.</li> <li>• Informationsvermittlungen zu diesem Angebot sollen durchgeführt werden.</li> </ul>
<b>eingebundene Akteure</b>	Impulszentrum Vorau GmbH   Marktgemeinde Vorau, Gemeinde Schachen, Gemeinde Riegersberg, Gemeinde Puchegg, Gemeinde Vornholz   Karl Zingl   Spitzer GmbH   ECOsmart e.U.

<b>11.</b>	
<b>Maßnahmentitel</b>	Förderung von E-Mobilität in der hügeligen und ländlichen Modellregion Vorau
<b>Zeitraum der Umsetzung</b> (Monat/Jahr - Monat/Jahr)	04/2015 - 08/2016
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	<p>Laut einer aktuellen VCO-Studie ist Elektro-Mobilität auch für den ländlichen Raum gut geeignet. Elektro-Mobilität nur für Städte anzudenken würde zu kurz greifen. Im ländlichen Raum lassen sich mit Elektro-Mobilität große Wirkungen erzielen.</p> <p>Die Mobilitätssituation im ländlichen Raum ist schwierig: Die Flächenerschließung mit öffentlichen Verkehrsverbindungen ist kompliziert und teuer, die Bedingungen für das Gehen und Radfahren sind mangelhaft und die Wege zur Arbeit und zum Einkaufen sind meist lang. Die Abhängigkeit vom Auto insbesondere in der Region Vorau ist groß. In den vergangenen zehn Jahren hat sich der Erdölpreis verfünffacht. Ein Ende des Preisanstiegs ist nicht in Sicht. Im Gegenteil, Energiefachleute rechnen für die kommenden Jahre mit einer weiteren massiven Zunahme des Erdölpreises. Dadurch kann die Autoabhängigkeit für private Haushalte zur Kostenfalle werden. Vielfalt der Mobilität nimmt auch am Land zu. Eine Lösung für die Verringerung der Energiekosten für die Mobilität ist der intelligente Einsatz von Elektro-Fahrzeugen. Gerade im ländlichen Raum haben viele Haushalte einen Zweitwagen, der häufig für den Arbeitsweg auf der Strecke zum nächstgelegenen Bahnhof verwendet wird. Diese Distanzen sind meist kürzer als 20 Kilometer und für Elektro-Fahrzeuge perfekt geeignet.</p> <p>Der Verkehr ist Österreichs größtes Klimaschutzproblem. Gegenüber dem Jahr 1990 – dem Basisjahr für die Kyoto-Klimaziele – sind die Treibhausgas-Emissionen des Verkehrs in Österreich (inklusive Kraftstoffexport) um 60 Prozent gestiegen.</p> <p>Die am häufigsten geäußerten Bedenken gegen Elektro-Fahrzeuge sind, dass sie zu klein und ihre Reichweiten zu gering seien. Das heutige Mobilitätsverhalten zeigt aber, dass beide Punkte für den Großteil der Autofahrten auch in ländlich geprägten Regionen kein Problem sind.</p> <p>Die Elektro-Mobilität fördert den Wandel des Mobilitätsverhaltens. Das intelligente und effiziente Nutzen von Verkehrsmitteln wird mit Elektro-Mobilität forciert. Aufgrund der geringeren Reichweite braucht funktionierende Elektro-Mobilität eine vorausschauende Verkehrsmittelwahl. Die intermodalen Schnittstellen zwischen den verschiedenen Verkehrsmitteln werden sehr wichtig werden. E-Fahrzeuge sind im ländlichen Raum ideal geeignet, um die „Erste Meile“ und die „Letzte Meile“ zum Öffentlichen Verkehr abzudecken. Denn in den peripheren Regionen ist die Distanz zum nächsten Bahnhof</p>
<b>Ziel der Maßnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anreizsetzungen für die Implementierung von E-Mobilität in einer hügeligen und ländlichen Region sollen durchgeführt werden.</li> <li>• Best-Practice-Beispiele für E-Mobilität sollen verbreitet werden.</li> <li>• Technische, rechtliche und wirtschaftliche Voraussetzungen für die betriebliche und private Nutzung von E-Mobilität sollen verfügbar gemacht werden.</li> <li>• Informationsvermittlungen zur E-Mobilität sollen durchgeführt werden.</li> </ul>
<b>eingebundene Akteure</b>	Impulszentrum Vorau GmbH   Marktgemeinde Vorau, Gemeinde Schachen, Gemeinde Riegersberg, Gemeinde Puchegg, Gemeinde Vornholz   ECOsmart e.U.   Spintec GmbH

<b>12.</b>	
<b>Maßnahmentitel</b>	Initiierung einer speziellen Dienstleistung für Betriebe im EnergiePLUSbereich
<b>Zeitraum der Umsetzung</b> (Monat/Jahr - Monat/Jahr)	12/2015 - 06/2016

<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	<p>Die Modellregion verfügt durch zahlreiche Innovationsvorhaben, Pionierarbeiten und Referenzprojekte in den Bereichen „Energieeffizienz“ &amp; „Erneuerbare“ über eine ausgezeichnete Eco-Tech-Reputation. Mit dem Projekt soll versucht werden diese Stärke zu nutzen. Über die involvierten Wirtschaftsbetriebe unter der Federführung des Impulszentrums Vorau (allesamt sich ergänzende Energieexperten) soll ein Netzwerk der Wirtschaft zur Etablierung von EnergiePLUS-Systemen forciert werden. EnergiePLUS-Systeme stellen die nächste bzw. zukünftige Generation von Energiesystemen dar, da diesen eine Schlüsselfunktion zur Erlangung einer nachhaltigen und verlässlichen Energieversorgung zukommt.</p> <p>Der E+Trend wird unabhängig von den Aktivitäten der Region durch die inter- und nationalen Energieziele hinsichtlich Klimaschutz und Versorgungssicherheit fortgeführt. Würde das dargestellte E+Marktpotenzial ungenutzt bleiben, bringt dies für die Region und insbesondere für Österreich einen großen wirtschaftlichen Nachteil mit sich. Der E+Themenbereich eröffnet daher eine große Chance und ein großes Potenzial. Dazu soll ein maßgeschneidertes Dienstleistungspaket an lokale Unternehmen angeboten werden, wodurch Einnahmen erzielt werden können und dies einen nachhaltigen Betrieb der beabsichtigten Modellregions-Philosophie ermöglicht.</p> <p>Somit wird ein Mehrwert durch Kooperation geschaffen (optimale Abstimmung der Ausrichtung, Stärken und Kompetenzen der beteiligten Unternehmen aufeinander sowie über die zentrale Vernetzung / spezielle Dienstleistung). Dies führt zu einer signifikanten Steigerung der Kompetenzen, Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der beteiligten, regionalen Unternehmen. Nach Projektdurchführung soll den regional verfügbaren Unternehmen ein spezielles Dienstleistungspaket zur Verfügung stehen, das die Unternehmen gegen Bezahlung in Anspruch nehmen können.</p>
<b>Ziel der Maßnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es soll über das Impulszentrum eine spezielle Dienstleistung im Bereich EnergiePLUS-Systeme angeboten werden.</li> <li>• Best-Practice-Beispiele für E-Mobilität sollen verbreitet werden.</li> <li>• Technische, rechtliche und wirtschaftliche Voraussetzungen für die betriebliche und private Nutzung von E-Mobilität sollen verfügbar gemacht werden.</li> <li>• Informationsvermittlungen zur E-Mobilität sollen durchgeführt werden.</li> </ul>
<b>eingebundene Akteure</b>	<p>Impulszentrum Vorau GmbH   Marktgemeinde Vorau, Gemeinde Schachen, Gemeinde Riegersberg, Gemeinde Puchegg, Gemeinde Vornholz   ECOsamrt e.U.   Spitzer GmbH   Verein Vorauer Wirtschaft   Karl Zingl   4ward Energy Research GmbH</p>

<b>13.</b>	
<b>Maßnahmentitel</b>	
<b>Zeitraum der Umsetzung</b> (Monat/Jahr - Monat/Jahr)	
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	
<b>Ziel der Maßnahme</b>	
<b>eingebundene Akteure</b>	

<b>14.</b>	
<b>Maßnahmentitel</b>	
<b>Zeitraum der Umsetzung</b> (Monat/Jahr - Monat/Jahr)	
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	
<b>Ziel der Maßnahme</b>	
<b>eingebundene Akteure</b>	

<b>15.</b>	
<b>Maßnahmentitel</b>	
<b>Zeitraum der Umsetzung</b> (Monat/Jahr - Monat/Jahr)	
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	
<b>Ziel der Maßnahme</b>	
<b>eingebundene Akteure</b>	